

Seminar EPG II: Künstlerische Avantgarden - Moralismus und Ethos des ‚Guten Lebens‘

LSF-Nummer: 12714282
Zeit: Freitag, 11.30 - 13.00 Uhr
Raum: M 36.31

Beginn: 17.10.2014

Zuordnung: *1-Fach-Bachelor:*
Bachelor Nebenfach (neu):
Lehramt:
Master Philosophie
Master Kulturphilosophie:

	<i>PO 09 / WPO</i>	<i>PO 14 / GymPO</i>
-	-	-
-	-	-
EPG II	EPG II	EPG II
-	-	-
-	-	-

Eine Gemeinsamkeit der historischen künstlerischen Avantgardebewegungen, wie Futurismus, Dada, Surrealismus, Situationistische Internationale und anderen Bewegungen, besteht in der Intention einer Rückführung der Kunst in die alltägliche Lebenspraxis, denen ein je bestimmtes Ethos des »Lebens« sowie je bestimmte Moralvorstellungen oder deren Zurückweisung zugrunde liegen. Dabei spielen ästhetische Stilisierungen und utopistische Konzeptionen eines »Lebens« gegenüber einem negativ beurteilten bloßen »Überleben« in der bürgerlichen Gesellschaft eine große Rolle. Daran entzündeten sich die Avantgarden – aber daran scheiterten sie auch, so die Diagnose des Literaturwissenschaftlers Peter Bürger. Bürger stellt darüber hinaus die Frage, ob denn nicht das Konzept »Avantgarde« überhaupt als gescheitert zu beurteilen sei.

Vor dem Hintergrund dieser Frage werden wir im Seminar – anhand ausgewählter Manifeste und Selbstverständigungstexte jener Avantgardebewegungen – die jeweils zugrunde liegenden Vorstellungen eines guten Lebens und deren politisch-ethischen Implikationen rekonstruieren und diskutieren. Alle seminarrelevanten Texte werden auf ILIAS bereitgestellt.

Literatur:

Asholt, Wolfgang u. Fähnders, Walter (Hg.): Manifeste und Proklamationen der europäischen Avantgarde (1909–1938). Stuttgart/Weimar 2005: Metzler.
Bürger, Peter: Theorie der Avantgarde. Frankfurt a. M. 1974: Suhrkamp.

Die Veranstaltung ist für fachfremde HörerInnen geöffnet.